



LOS GEHT'S:
Der Attersee Grand-Prix startet.

UYCAs:

Die Segel wurden gehisst

Die Regatten der Long-Distance-Challenge im Union-Yacht-Club Attersee
waren ein Fest für Segler.

Text und Fotos: Sport Consult / Gert Schmidleitner

Am 6. Juli 2019 fand die erste Regatta zur Long-Distance-Challenge statt: Bereits zum 29. Mal startete der Attersee Grand-Prix, diesmal bei idealen Bedingungen. Trotz der am Nachmittag vorhergesagten Gewitterwolken, meldeten sich 80 Boote – und somit um die 250 top-motivierte Segler – für dieses Event an, das vom Sportland Oberösterreich maßgeblich unterstützt wurde. Da das Wetter auf der Seite der Segler war und es sogar bis zur Beendigung der Siegerehrung trocken blieb, waren die Voraussetzungen zum Segeln ideal. Um die unterschiedlichen Boote gerecht gegeneinander segeln zu lassen, wurde in mehreren Gruppen gewertet,

so gab es auch mehrere Sieger! Für viele zählt aber nur der Erste im Ziel, beziehungsweise der Gesamtsieger(er). Nach berechneter Zeit konnten Matthias, Katherina und Sebastian Poell die Gesamtwertung für sich entscheiden. Am schnellsten im Ziel waren Christian und Bernhard Eitzinger, übrigens bereits zum zehnten Mal beim Attersee Grand-Prix dabei.

12- und 24-Stundenregatta vom Attersee. Die „12-Stunden-Regatta“ und die „24 hours vom Attersee“ sind die beiden längsten Regatten, die zur Long-Distance-Challenge zählen. Der Startschuss erfolgte gemeinsam am Samstag, 13. Juli, um 8 Uhr. Bei den „24 hours vom Attersee“ wurde 24

Stunden nonstop unter Ausnützung aller Windböen im Renntempo über den Attersee gesegelt. Wer in den 24 Stunden die größte Strecke zurückgelegt hat, wurde zum Sieger gekürt. Dabei kam es natürlich auf gute Seemannschaft, Taktik aber auch auf Durchhaltevermögen und viel Gefühl an, denn das Segeln in der Nacht bei eingeschränkter Sicht ist schwierig.

Da dies nicht jedermanns Sache ist, gab es auch eine etwas leichtere Variante: die 12-Stunden-Regatta. Damit diese eine echte Challenge wird, hat sich das Wetter entsprechende Kapriolen einfallen lassen: Schwachwind zu Beginn, Starkregen und Flaute kurz darauf und dann kräftige Böen unter schwarzen Gewitterwolken.



Die Lange Wettfahrt war ein voller Erfolg.



Das Team um Tobias Böckl bezwingt den See.



Die Boote von Böckl und Wendl (im Hintergrund) haben die Segel bei der 24-Stunden-Regatta gehisst.



UYCAs-Präsident Mag. Michael Farthofer gibt die Sieger bekannt.

Die meisten Seemeilen innerhalb von 24 Stunden ersegelte das Team um Tobias Böckl (UYCAs) auf einer Libera. Nach berechneten Meilen – hier wird auch die Größe und Grundgeschwindigkeit der Boote mitberücksichtigt – gewann der amtierende UFO 22-Europameister Günther Wendl (UYCAs) mit seiner Mannschaft. Wendl gewann auch die berechnete Wertung nach zwölf Stunden. Absolut schnellstes Boot nach zwölf Stunden war Andre Golser vom SSC Seewalchen.



Starkes Team: Das sind die Gewinner der Long Distance Challenge.

91. Lange Wettfahrt. Den Abschluss der Long-Distance-Challenge bildet die Lange Wettfahrt, bei der eine große Seerunde gesegelt wird. Bei wechselnden Winden war es am 3. August in diesem Jahr eine „kurze“ Lange Wettfahrt am Attersee. Mit 94 teilnehmenden Booten wurde zwar die angestrebte 100-Boote-Marke nicht erreicht, dennoch ist diese Regatta die teilnehmerstärkste Regatta am Attersee. Die Wettervorhersage prophezeite Regen, was einige Mannschaften dazu veranlasste, doch nicht an den Start zu gehen. Das war ein Fehler, denn es war eine der wirklich denkwürdigen Langen Wettfahrten – der Großteil des Feldes war nach rund fünf Stunden wieder zu Hause, anstatt sonst nach

acht oder neun. Die komplizierten Verhältnisse hatte die Mannschaft der Sonderklasse „Firma“ am besten im Griff, die mit einem Einlauf als fünftes Boot den Sieg nach berechneter Zeit für sich entscheiden konnte.

Den Sieg nach gesegelter Zeit holten sich die Brüder Eitziger auf einem Tornado. Sie benötigten für die Seerunde drei Stunden, zwölf Minuten und 53 Sekunden und verfehlten die Bestmarke von Andreas Hagara auf dem M2 aus dem Jahr 2010 nur um 55 Sekunden.

Gesamtwertung Long-Distance-Challenge. Der Gesamtsieg der Long-Distance-Challenge ging an Christian

Wendl (UYCAs). Wendl gewann die 12- und die 24-Stunden-Regatta und wurde beim Attersee Grand-Prix Vierter. Der 36. Platz bei der Langen Wettfahrt ging als schlechtestes Ergebnis nicht in die Wertung ein.

Zweiter wurde Gerald Truttenberger (SC Kammersee), der bei der 12- und der 24-Stunden-Regatta mit den Plätzen drei und zwei gut punktete. Er brachte den 22. Platz der Langen Wettfahrt noch in die Wertung mit. Dritter wurde Matthias Poell (UYCAs), der mit einem Sieg beim Attersee Grand-Prix, einem zweiten Platz bei der 12-Stunden-Regatta und einem 18. bei der Langen Wettfahrt aufs Gesamtstockerl segelte. ●